

Stadt Kremmen

Kremmen, 17-06-06

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen führte die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 23.05.2017 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1, um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas
Glanzer, Helmut
Förster, Arthur
Koop, Eckhard

Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
Mitglied

b) abwesend

Engel, Wolfgang
Stemmler, Michael

sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Tamms
Frau Kotke

SGL Bau- und Ordnungsamt
Schriftführerin

d) Gäste

Frau und Herr Ludewig

Planungsbüro Ludewig, Birkenwerder

e) Abgeordnete

Herr Tietz, Herr Dietrich

f) Presse

OGA (Frau Wollek)
MAZ (Herr Tiesler)

g) Bürger: ca. 15

Die Mitglieder waren durch -**ordnungsmäßige** - Einladung vom **14.05.2017** auf **Dienstag, den 23.05.2017** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.
Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die -**ordnungsmäßige** - Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 04.04.2017
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Abwägungsergebnis Teilflächennutzungsplan Wind durch das Planungsbüro Ludewig aus Birkenwerder
6. Information des Bürgermeisters zum Feuerwehrdepot Kremmen per Power-Point-Präsentation
7. Information des Bürgermeisters zur kleinen Turnhalle Goethe-Schule Kremmen
8. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Bau -und Wirtschaftsausschusssitzung vom 04.04.2017
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung am 23.05.2017	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Andreas Kretzschmar, eröffnet um 19.02 Uhr die 23. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die sachkundigen Einwohner Herr Engel und Herr Stemmler fehlen entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 04.04.2017 Herr Koop erkundigt sich über das Gesprächsergebnis mit der Fa. Lidl bezüglich der Parkmöglichkeiten auf dem Lidl-Parkplatz bei Veranstaltungen in der Stadtparkhalle. Herr Busse informiert, dass es noch nicht zu Gesprächen gekommen ist. Die Verwaltung hat sich für die Variante entschieden, am Parkplatz vor der Stadtparkhalle eine Beschilderung mit Hinweis, dass in der Straße der Einheit Parkplätze zur Verfügung stehen, anzubringen. Zum Tagesordnungspunkt 7 - Beratung und Empfehlung zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung Luchweg - bittet Herr Koop im letzten Satz das Wort "Versiegelung" durch das Wort "Verdichtung" auszutauschen. Weiterhin erkundigt er sich über den Sachstand der noch zu tätigen Ausgleichspflanzungen in der Alten Dorfstraße im OT Groß-Ziethen und in Amalienfelde. Frau Tamms berichtet, dass die Unterlagen in der Verwaltung vorliegen. Die untere Naturschutzbehörde hat die Anzahl der Pflanzungen mitgeteilt - 44 Standorte für Amalienfelde, 17 für Groß-Ziethen. Herr Koop merkt weiterhin an, dass nicht er die Planung Ausbau Straße "An der Wesering" angesprochen habe. Wer das war, könne er jedoch auch nicht sagen (Seite 6, 2. Absatz). Anmerkung der Verwaltung: Nach Prüfung der Niederschriftsaufzeichnungen wurde festgestellt, dass Herr Koop diese Planung angesprochen hat. Zur Aussage von Herrn Busse auf der Seite 6, 3. Absatz, erkundigt sich Herr Koop, welche Maßnahmen bei den Flüchtlingsunterkünften noch nicht realisiert wurden. Herr Busse informiert, dass der Spielplatzbau noch offen ist. Hier kommen Ende Juni die Spielgeräte und werden dann aufgebaut. Der Parkplatz und die Solaranlage wurden zurückgestellt. Aufgrund der Vorkommnisse an den Asylantenunterkünften werden noch, wie ursprünglich ausgeschrieben war, drei Kameras angebracht. Die Außenanlage außerhalb des Bereiches wird mit Kräften der PuR GmbH hergerichtet. Auf dem Gelände			

	<p>müssen LUX-Maßnahmen durchgeführt werden, da die Beleuchtung zu dunkel ist. Bei einer Vor-Ort-Besichtigung wurde weiterhin festgestellt, dass es nur einen Wasserzähler gibt. Ca. 250,0 T€ seien bisher noch nicht ausgegeben.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf den 3. Absatz auf der Seite 7 - Beauftragung eines Planers für den Fassadenanstrich Friedhofskapelle Flatow - und erkundigt sich, ob Frau Tamms hierzu inzwischen eine Aussage treffen kann. Frau Tamms berichtet, dass der Untergrund nicht in Ordnung sei und neu gemacht werden müsse. Herr Dietrich ergänzt, dass der Planer bei einer Vor-Ort-Besichtigung noch weitere Mängel festgestellt habe, die beseitigt werden müssen. Die geschätzten Kosten für alle Maßnahmen belaufen sich auf ca. 12,0 T€ und da die Mittel in diesem Jahr nicht zur Verfügung stehen, sollen die Maßnahmen ins Jahr 2018 verschoben werden. Damit könne er sich nicht einverstanden erklären.</p> <p>Herr Busse merkt an, dass die Verwaltung jetzt eine Grundlage habe und nun eine Lösung finden muss, um diese Maßnahmen zu realisieren.</p> <p>Auf der Seite 9 im 2. Absatz geht es um die Reparatur des Luchweges. Im 2. Satz heißt es hier, "Auch die Löcher in der Straße der Einheit sind inzwischen so groß..." Diese Aussage gilt für den Luchweg.</p> <p>Anmerkung der Verwaltung: Nach Prüfung der Niederschriftsaufzeichnungen wurde festgestellt, dass Herr Koop auch über große Löcher in der Straße der Einheit berichtet hat.</p> <p>Abschließend bemerkt Herr Koop, dass die Straßeneinläufe in der Gewerbestraße noch immer voll sind. Herr Kretzschmar ergänzt, dass die Regeneinläufe in der gesamten Altstadt gereinigt werden müssen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift gilt mit den genannten Berichtigungen als bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Kretzschmar beantragt, den TOP 7 - Information des Bürgermeisters zur kleinen Turnhalle der Goethe-Schule Kremen - vorzuziehen, da die Technik im Moment nicht funktioniert und zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 der Beamer benötigt wird. Der IT-Techniker ist auf dem Weg, um den Fehler zu beheben. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.</p>			

4.	Einwohnerfragestunde Wortmeldungen werden zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zugelassen.			
5.	Informationen zum Abwägungsergebnis Teilflächennutzungsplan Wind durch das Planungsbüro Ludewig aus Birkenwerder Frau Ludewig erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Sachstand zum Entwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung. Sie macht deutlich, dass es im Stadtgebiet von Kremmen kaum möglich ist, Windenergieanlagen aufzustellen. So sei das Gebiet an der Autobahn bei Staffelde (Nr. 35) nicht mehr im 2. Entwurf des Regionalplanes Freiraum und Windenergie, da es sich im Schutzbereich eines Kranichrastplatzes befindet, der als größter mitteleuropäischer Binnenrastplatz von besonderer Bedeutung ist. Auch im Windeignungsgebiet Nr. 34 bei Sommerfeld und Hohenbruch sind geschützte Vogelarten wie Roter Milan, Fischadler und Seeadler betroffen. Auf Kremmener Gemarkung bleibt nordöstlich von Sommerfeld nur noch ein kleines Gebiet übrig. Nach Auswertung der Stellungnahmen sind die im Kremmener Teilflächennutzungsplan Wind ausgewiesenen Gebiete nicht ausweisbar. Der Teilflächennutzungsplan Wind hat sich an den Regionalplan anzupassen, daher ist die Ausweisung unseres Gebietes in Anlehnung an den 2. Entwurf des Regionalplanes Freiraum und Windenergie anzupassen. Nur mit einem eigenen genehmigungsfähigen Teilflächennutzungsplan Wind können wir als Kommune das Planungsrecht steuern. Die Stadt Kremmen sollte eine entsprechende Stellungnahme abgeben. Anschließend beantwortet Frau Ludewig Anfragen. Nur mit einem Flächennutzungsplan bestimmen wir, was in dem Gebiet passiert, macht Herr Tietz abschließend deutlich. Der Investor sei dann daran gebunden.			
6.	Information des Bürgermeisters zum Feuerwehrdepot Kremmen per Power-Point-Präsentation Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Busse den Entwurf für die Sanierung und den Neubau der Feuerwache auf dem derzeitigen Gelände. Umbau und Neubau könnten getrennt voneinander erfolgen. Er stellt die ersten Pläne für das jetzige Areal vor und informiert, dass die Stadt auch in Verhandlungen in Bezug eines neuen Standortes steht. Dieser sollte dann in Richtung Autobahn, aber auch zentrumsnah liegen. Auf Anfragen zu den Kosten und evtl. Fördermitteln teilt Herr Busse mit, dass ein Neubau auf dem Hinterhof des derzeitigen Standortes ca. 1,0 Mio € kosten würde. Der Umbau des			

	<p>bestehenden Gebäudes koste zusätzlich 400,0 T€. Die Kosten für einen kompletten Neubau sind noch unbekannt, er schätzt aber, dass dieser höchstens 1,5 Mio € betragen wird. Zu den Fördermitteln informiert Herr Busse, dass es einen Fördermitteltopf gibt, dieser sei jedoch leer.</p> <p>Herr Glanzer bevorzugt einen Neubau am Stadtrand, z.B. in der Nähe des EDEKA-Marktes. Damit würde man z.B. auch die Lärmbelästigung aus der Altstadt heraus bekommen.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, warum nicht gleich eine Alternativ-Variante beauftragt wurde und bittet um eine Kostenanalyse für beide Varianten.</p>			
7.	<p>Information des Bürgermeisters zur kleinen Turnhalle Goethe-Schule Kremen</p> <p>Herr Busse teilt mit, dass er heute nichts anderes berichten könne, als auf der SVV am 06.04.2017. Er verweist auf die Aktennotiz der Verwaltung zur Sanierung der alten Turnhalle, die den Abgeordneten mit den Unterlagen zur Verfügung gestellt wurde und erläutert die Übersicht der notwendigen Maßnahmen. Das Gutachten kommt zu folgendem Ergebnis: Soll die Halle erhalten bleiben, sind zunächst kurzfristige Baumaßnahmen (Herstellung einer neuen Dachabdichtung, die Sanierung der Fassaden und die Erstellung eines Schadstoffkatasters) in Höhe von ca. 230,0 T€ notwendig. Die geschätzte Summe des Gutachters für die komplette Sanierung der Halle wurde auf ca. 450,0 T€ ermittelt. Die Kostenschätzung für den Neubau einer 1-Feldhalle nach heutigem Standard beträgt ca. 1,8 Mio €. Herr Busse informiert weiter, dass in Absprache mit der Rektorin der Goethe-Grundschule die Entscheidung getroffen wurde, die Halle für den Schulsport zu schließen. Der Schulsport wird jetzt in der Stadtparkhalle gewährleistet, die Freizeitsportler entscheiden selbst, ob sie die kleine Turnhalle nutzen. Den Abgeordneten liegt eine Stellungnahme der Rektorin, Frau Borchert, sowie das Ergebnis einer Schülerbefragung der Klassen 1-6 als Tischvorlage vor. Hierin werden die Abgeordneten gebeten, sich für den Erhalt der kleinen Turnhalle einzusetzen. Hierzu müsse eine politische Entscheidung getroffen werden. Im Bau- und Wirtschaftsausschuss sowie in den Fraktionen müsse beraten werden, wie hier weiter verfahren werden soll, um die Sanierung voranzutreiben.</p> <p>Herr Koop weist darauf hin, dass im Text der Aktennotiz andere Zahlen stehen, als auf der Übersicht zur Durchführung der notwendigen Maßnahmen. Ihn interessiere, wie viel Geld in den letzten Jahren in die Turnhalle geflossen ist. Er regt an, die Gewährleistung der Firma zu prüfen, die die Fassadendämmung</p>			

	<p>durchgeführt hat. Wenn die Dämmung fehlerhaft ist oder minderwertiges Material verwendet wurde, müsse man an die Firma herantreten. Er geht auf die Stellungnahme der Rektorin und der Schülerbefragung ein und stimmt diesen Ausführungen zu. Diese Halle wird für den Schulsport unbedingt benötigt und müsse so schnell wie möglich saniert werden. Es müsse mit dem Wichtigsten begonnen werden und das sei das Dach.</p> <p>Auch die anderen Ausschussmitglieder sprechen sich für den Erhalt der Turnhalle aus. Für die Dachsanierung stehen in diesem Haushaltsjahr Mittel in Höhe von 15,0 T€ zur Verfügung, informiert Herr Tietz. Herr Förster bittet zu prüfen, ob für die Sanierung der Turnhalle Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Herr Busse entgegnet, dass dies nur für einen Neubau möglich sei. Wenn sich alle einig über die Sanierung der Turnhalle sind, sehe er es nicht für sinnvoll an, zu prüfen, ob die Firma in Regress genommen werden kann. Das würde seiner Meinung nach zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Herr Koop widerspricht vehement. Wenn die Möglichkeit besteht, Geld zurück zu erhalten, dann sollte das auch genutzt werden.</p> <p>In Bezug auf Fördermittel spricht Herr Kottenbeutel, stellv. Vorsitzender des Umweltbeirates, die energetische Sanierung der Turnhalle an. Vielleicht besteht die Möglichkeit, hierfür Fördermittel zu erhalten.</p> <p>Herr Krüger, Vorsitzender der Schulkonferenz der Goethe-Grundschule Kremmen freut sich über die positive Resonanz der Abgeordneten, zum Erhalt der Turnhalle. Auch er macht noch einmal deutlich, dass die derzeitige Lösung keine Dauerlösung sein könne. Es sollte geprüft werden, ob langfristig ein Neubau der Halle im Rahmen der energetischen Sanierung sinnvoll wäre.</p> <p>Der Bürger Herr Wessel befürwortet ebenfalls die Sanierung der Turnhalle. Zuerst müsse das Dach gemacht und dann die Sanierung fortgeführt werden. Dazu müsse man aber darauf achten, dass Termine gesetzt werden, um eine Orientierung zu haben.</p>			
8.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Förster spricht die Reparatur der Straßen Döringsbrücker Weg und Schwantener Weg an und berichtet, dass auch der Verlorenorter Weg inzwischen erste Löcher aufweist. Zum Schwantener Weg teilt er mit, dass die Nachbargemeinde Oberkrämer mit der Reparatur des Weges begonnen hat. Weiterhin erkundigt er sich über den Flächennutzungsplan. Frau Tamms informiert, dass die öffentliche Ausschreibung letzte Woche erfolgt ist. Vierzehn Büros haben die Unterlagen abgefordert, am 30.06.2017 erfolgt die Submission.</p>			

Herr Glanzer berichtet, dass die Regeneinläufe im OT Staffelde gesäubert werden müssen. Vor allem die ehemalige Bundesstraße, Flatower Straße und die Dorfstraße stehen bei Regen unter Wasser. Herr Kretzschmar weist darauf hin, dass dies ein stadtweites Problem sei. Man sollte systematisch vorgehen und alle Straßeneinläufe im Stadtgebiet reinigen. Herr Glanzer spricht erneut die ehemalige Bundesstraße an, die jetzt Landesstraße ist und erkundigt sich, warum die Stadt Kremmen die Straßenreinigung übernommen hat. Frau Tamms informiert, dass die Straße per Gesetz übertragen wurde. Herr Busse ergänzt, dass ihn dies auch sehr ärgere, man könne hieran aber nichts ändern. Die Stadt habe jedoch gar nicht die Technik, um die Regeneinläufe an den Bundes- und Landesstraßen zu reinigen. Hierzu müsste die Stadt eine Firma beauftragen. Herr Glanzer regt an, mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen in Kontakt zu treten und dafür zu sorgen, dass diese Straßen wieder zurück genommen werden. Außerdem würde er gern den Vertrag zur Übernahme dieser Bundesstraße einsehen. Herr Busse sagt zu, den Gesetzestext zur Regenentwässerung als Anlage zum Protokoll zu geben.

Herr Busse informiert weiter, dass er in Kontakt mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen steht.

Herr Dietrich erkundigt sich über den Sachstand Straßenrand Alte Dorfstraße im OT Groß-Ziethen. Herr Busse teilt mit, dass diese Maßnahme oberste Priorität habe. Danach wird man sehen, ob für die Dacharbeiten an der Turnhalle noch Mittel in diesem Jahr zur Verfügung stehen. In der SVV am 29.06.2017 wird er dazu genauere Aussagen treffen können.

Herr Koop informiert, dass die Gullideckel in der Berliner Straße schon wieder klappern. Weiterhin bezieht er sich auf die Aussage von Frau Schönrock in der Presse bezüglich des Spielplatzbaus in Amalienfelde im Jahr 2018. Die Stadt stehe nicht gut da, wenn in der Presse zwei unterschiedliche Aussagen hierzu getroffen werden.

Herr Busse teilt mit, dass der Bauantrag in Bearbeitung sei, derzeit sehe er aber wenige Chancen, noch in diesem Jahr ein Spielgerät aufstellen zu können.

Herr Koop erkundigt sich weiterhin, ob die Baumaßnahme Friedhof Kremmen für 2018 angedacht ist oder evtl. im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden kann.

Herr Busse informiert, dass bei einer Vorort-Besichtigung festgestellt wurde, dass die Pflasterung vom Eingang bis zur Friedhofskapelle ca. 30,0 - 40,0 T€ kosten würde. Wenn man Metallbleche als Randstreifen einbauen würde, koste es das

	<p>Doppelte.</p> <p>Herr Koop regt an zu prüfen, ob Gewährleistungsansprüche wegen der Salpeter- und Feuchteschäden in der Trauerhalle Kremmen bestehen.</p> <p>Herr Glanzer regt an, eine Bestandsaufnahme in allen Ortsteilen durch die Verwaltung durchzuführen, in der die notwendigen Maßnahmen an den Wegen und Trauerhallen aufgelistet werden.</p> <p>Herr Dietrich spricht den Bürgerhaushalt an und vertritt den Standpunkt, dass die eingereichten Maßnahmen auch in diesem Jahr realisiert werden sollten.</p> <p>Es sei hilfreich für die Umsetzung der Maßnahmen, wenn eine gute Zuarbeit aus den Ortsbeiräten vorliegt, teilt Herr Busse mit.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil um 20.52 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--